

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 47 (1969)
Heft: 10

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen unterziehen mussten. Darauf begann eine harte und heikle Arbeit im winterlichen Gebirge. Der Mittellegigrat bot die beste Gelegenheit, Mensch und Material den härtesten Prüfungen auszusetzen. Gleich den Biwaks auf diesem Grat, waren auch dem Essen und Trinken enge Grenzen gesetzt. Wie Buchhalter mussten sie ihre Nahrung registrieren, um zuletzt eine Bilanz des Körperhaushalts zu ermöglichen. Nach der Besteigung des Eigers wandten sich die Unentwegten dem Mönch und der Jungfrau zu. Eine Serie schlechter Tage stellte die Expedition auf eine harte Probe. Der Initiant des Unternehmens, Toni Hiebeler, hielt diesen Strapazen nicht mehr stand und musste auf der Ebnefluh von einem Helikopter abgeholt werden. Statt auf Skis ins Tal zu stieben, wateten die übrigen ins Lötschental hinunter, um sich abschliessend wieder auf den «Prüfstand» nach Basel zu begeben. Auf die wissenschaftliche Auswertung dürfte man gespannt sein. Die herrlichen Farbdias und der lebendige Film legten Zeugnis ab vom grossen Einsatz dieser mutigen Bergsteiger und führten uns wieder einmal mehr die Schönheit unserer stolzen Berner Alpen vor Augen. Der Referent, der sich bei diesem Unternehmen als geschickter Fotograf erwies, durfte durch seinen humorvollen und sachlichen Kommentar einen grossen Applaus entgegennehmen.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr.

Der Protokollführer:
E. Burger

Die Ecke der JO

JO-JG-Abend

vom 22. November 1969 ab 20.00 Uhr im Clublokal.

Für dieses Jahr hat sich der Organisator Hansjörg Anderegg das Motto Afrika zugelegt. Wie wir ihn kennen, wird er im künstlerischen Sektor der Dekoration keine Schwierigkeiten haben. Doch sollte er einige Helferinnen und Helfer zur Seite haben, die seine Ideen verwirklichen. Und wie ist es mit einer «Prodere», wer meldet sich! Afrika ist ja so gross und vielfältig. Zudem wird eine rassige Band benötigt, vielleicht kennt jemand einige Musiker (Neger nicht Bedingung), die für die JO und JG mit bescheidenem Honorar aufspielen würden.

Eintritt für JO Fr. 2.—, die JG bringt etwas zum Essen mit. Um 03.00 Uhr wird Schluss gemacht. Allen wünsche ich einen vergnügten Abend

Max Knöri, JO-Chef

Erhöhung der Führerkostenanteile

Siehe Traktandum der Versammlung vom 5. November 1969

Die allgemeine Erhöhung der Tarife, aber auch die Anwendung der Bestimmung, dass ein Bergführer bei Sektionstouren Zuschläge bis zu 50% des Tarifes erheben kann, liessen die Führerkosten in den letzten Jahren stark ansteigen, woraus eine entsprechende Mehrbelastung für die Clubkasse resultierte. Um diese Kosten nicht weiter ansteigen zu lassen, schlagen Ihnen Vorstand und Tourenkommission vor, die Führerkostenanteile an Sektionstouren wie folgt zu erhöhen und gleichzeitig die nachfolgend aufgeführten Anwendungsbestimmungen zu genehmigen:

		alt	neu
1	—1½ Tage ohne Beschränkung der Teilnehmerzahl	5.—	6.—
1	—1½ Tage mit Beschränkung der Teilnehmerzahl	5.—	10.—/15.—
2	Tage ohne Beschränkung der Teilnehmerzahl	10.—	10.—/12.—
2	Tage mit Beschränkung der Teilnehmerzahl	10.—	15.—/20.—
2½—3	Tage	15.—	20.—/25.—
4	Tage	15.—	25.—/40.—
1	Woche ohne Beschränkung der Teilnehmerzahl	25.—	30.—/40.—
1	Woche mit Beschränkung der Teilnehmerzahl	25.—	40.—/50.—